

Ganzheitliche Medizin vs. Schulmedizin

Dirk Schrader

Immer wieder nehme ich das Buch *Wir sind Tier* von Barbara Natterson-Horowitz in die Hand. Dabei ist schon lange klar: Humanmedizin, Zahnmedizin und Tiermedizin gehören dringlich zusammen, angedacht in der Bewegung *One Health*, um bessere Wege zur Gesundheit zu finden. Und dann der sehr alte Begriff *Ganzheitliche (Tier)Medizin* – erschwebt schon unendlich lange über unserer Praxis: Die Ursachen von Störungen und Erkrankungen wirklich zu erkennen, um sie „abzuschalten“ ist nicht so einfach – sie erfordert Zeit, die sich ein Arzt oder Zahnarzt oder auch ein Tierarzt nur sehr selten nimmt. Ganzheitlichkeit heisst, die Ursachen einer Störung in Gänze zu ermitteln und nicht nur die Dämpfung der Symptome.

Aber: Time is money steht nahezu über jeder Arzt- Zahnarzt- oder Tierarztpraxis. Jeder kann es lesen, und hinzukommt: Auch hier sind die „Segnungen“ des neoliberalen Kapitalismus scharfe Ausbeutung und rücksichtslose Ausplünderung: Schlecht bezahlte Helferinnen und maximale, absurde Preisgestaltung in den Therapierechnungen. Wo führt das hin ? Na? Wohin wohl?

Nur zu oft kommen Hunde- oder Katzenhalter in unsere Praxis und berichten: „Sie/er frisst nicht mehr, hat Durchfall oder hat auch erbrochen“.

Vernünftigerweise wird diesen Tieren ein Kontrastmittel (Bariumsulfat) eingegeben und nach 15 Minuten (!) ein Röntgenbild gemacht. Und siehe da: das Kontrastmittel hat den Magen nicht verlassen oder ist nur geringfügig in den Darmschleifen zu sehen. Das heisst nichts anderes als, dass im schlimmsten Fall ein Darmverschluss vorliegt, im minderschweren Fall (ist aber auch nicht harmlos) die Darmmotorik (Vegetatives Nervensystem) aufgehört hat zu funktionieren. Oha. Wat nu?

Früher war es nicht einfach, Laborergebnisse zu ermitteln: es war zeitraubend und aufwändig. Heute stehen der tierärztlichen Praxis Analysesysteme zur Verfügung, wie sie in Großlaboren vorhanden sind. Und trotzdem:

Nur zu oft zeigen die Ergebnisse nichts Wesentliches. Diese Form der Blutanalyse ist wie

eine „flache Schale“. Der tiefere Blick ist den Ärzten und Tierärzten versagt. Sie glauben jedoch an die „flachen“ Erkenntnisse und meinen, sie „wüssten nun alles“. Ein schwerer Irrtum, der viele Patienten zur Verzweiflung bringt.

Der tiefere Blick in ein Krankheitsgeschehen wurde von Russen entwickelt. Er basiert auf den Erkenntnissen von Albert Einstein, der in den 50er Jahren meinte: „Nun beginnt in der Medizin die Zeit der Schwingungen.“ Das hat aber offensichtlich keiner in der westlichen Welt verstanden und die „Pharma“ dominiert bis heute das Denken von Ärzten und Tierärzten.

Die Russen haben die Idee von Einstein übernommen und ein völlig neues diagnostisches System, basierend auf der Physik, entwickelt: Die Schwingungsdiagnostik oder > Quantenanalytik.

Seit vielen Jahren setzen wir die > *Quantenanalyse* ein und kommen zu dem Ergebnis, dass vernünftige Diagnostik a) auf der Labordiagnostik und b) auf der Quantenanalytik basieren muss. Alles andere ist „Halber Kram“ und Selbsttäuschung. Ohne Quantenanalyse kommt man nicht an „des Pudels Kern“. Immer wieder sind die Laborergebnisse nichtssagend - „hätte-könnte-dürfte-blabla – aber die Ursachen für ein Krankheitsgeschehnis sind tatsächlich mit der Quantenanalyse darstellbar. Ein vernichtendes Urteil also: Die Medizin und die Veterinärmedizin orientieren sich seit Jahrzehnten an wirklich „Halbem Kram“. Und es scheint so, als reiche ihnen der „Halbe Kram“, um weiter „richtig Kohle“ zu machen. Noch schlimmer: Die Gesundheit eines Lebewesens liegt ihnen eher nicht am Herzen, denn sonst würden sie längst die Erkenntnisse von Albert Einstein nutzen – zum Wohl der Patienten. Wirklich teuflisch.

Das Gruselige: sie interessieren sich auch nicht für echte Prävention. Ist es die Unkenntnis oder Hilflosigkeit? Fragen Sie mal einen Arzt oder Tierarzt, was er tun würde, um hohe bakterielle, virale, toxische, parasitäre und Pilzbelastungen im Organismus zu beseitigen. Die Antwort wäre höchstens: „Äh..öhh..“ Fragen sie die mal, was sie tun würden, um ein zerstörtes Mikrobiom wieder aufzubauen.

Die Jungs (und Deerns) denken eben nicht „ganzheitlich“, geben die Erkenntnisse der vernünftigen Ernährungsphysiologie nicht weiter und außerdem interessieren sie sich auch nicht für die Therapiechancen der Elektromedizin. Wat für ein Elend aber auch...

Die großen Herausforderungen indes sind und bleiben neben der sozialverträglichen Therapie von Infektionen z.B. durch Chlordioxid, die von Krebs.

In den vergangenen Jahren hat sich bei Lymphdrüsenkrebs das System **Chlordioxid/DMSO** immer wieder als erfolgreich erwiesen.

Ein anderes System: **Artemisia annua/DMSO** zeigt bei Leberkrebs Stillstand der Tumorentwicklung.

Das dritte System ist die Therapie von Knochenkrebs durch **Amygdalin**.

Das vierte System ist die erfolgreiche Behandlung nahezu aller Krebsarten mit einer Mischung aus **Ivermectin und Albendazol** unter gleichzeitiger Gabe von **Methylenblau**.

Erwiesen ist, dass Krebs die „Endstation“ ist, hervorgerufen durch Giftlasten im Körper, Pilze und Schimmelpilze sowie Parasiten unter gleichzeitigem „Straucheln“ des Immunsystems.

Eine ganzheitliche Therapie muss also das Funktionieren des Immunsystems im Blick haben, ohne das jegliche Therapieversuche zum Scheitern verurteilt sind.

Beste Grüße aus Hamburg !

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
